UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXIV. Der Rath zu Bärwalde verspricht dem Markgrafen, die Stadt zu jeder Zeit offen zu halten und keine Verbindungen gegen seinen Willen einzugehen, am 15. Juli 1348.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

XXIII. Markgraf Ludwig vereignet auf Bitten Betkin's von der Oft und des Dobergotz von Sampter der Comthurei Quartschen das Dorf Buchholtz, am 16. November 1345.

Noverint etc. Quod nos Ludovicus etc. ad instantem requisicionem strenuorum virorum Bethekini de Oft, militis, et Dabirgotz de Szampter, fidelium nostrorum dilectorum, cum matura deliberacione nostrorum consiliariorum, appropriavimus et appropriare decrevimus per presentes honorabilibus viris et religiosis commendatori ceterysque fratribus presentibus et futuris domus sive curie, dicte Quartzen, ordinis domus sancti Johannis hospitalis Jerosolymitani, villam Bucholt eo jure, forma, modo et condicione, quibus dictis Betekino et Dobergotz pertinebant, perpetuis temporibus sine dacione precaria, exaccione et angaria quibuslibet pacifice seu quiete sine impedimento quolibet pertinendam. Renunciantes etc. In cujus etc. testes Wolffstein, Husen, Szatzenhofer, Althmann et Conradus Helo. Datum Driessen, Anno MCCCXLV, feria quarta post martini.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 90.

XXIV. Der Rath zu Bärwalde verspricht dem Markgrafen, die Stadt zu jeder Zeit offen zu halten und keine Verbindungen gegen seinen Willen einzugehen, am 15. Juli 1348.

Wir Rahtmanne vnd die gemeine Borger der stad Bernwoldt bekennen apenbar vnd betugen met dissem Breue, dat wy dem hochgebornen forsten vnd leven gnedigen hern marggrafen Ludewig von Brandenburg vnd synen rechten eruen vnd nakamen, dath wy in guten truwen vesteliken ane allerley argelist gelauet hebben vnd lauen met dessem breue, dat de stadt Bernwold em vnd eren houetluden edder vogeden ewichliken apen syn schal wedder allermenlick, nemandes vth tonomende, alzo dicke, als sie des nodende sinth vnd bogern to allen tyden. Ock lauen wy vnserm gnedigen heren, synen eruen vnd nakamen mit dem suluen truwen an argelist, dath wy vns vorbath ewichlick mit keyner stadt edder steden noch meth nemande vorbinden sollen edder binthnisse don ane eren willenn, wetenscop vnd gebete edder eres houethmannes. Wer ock, dat ennige binthnisse irgen worden gedan, de scholen aue szin vnd tod. Dorvmm vnd dorch vnser armoth willen hefft vns vnse vorgnanter her ghelaten dry vnd twyntich marck, szo dat eme, synen eruen vnd nakomen wi vorbath ewichlich XL marck to rechter plege scholen geuen. In cujus etc. testes Lochen, Hasso van Wedel senior, Brederlow, Henn. de dam, milites, cum ceteris. Datum Berlin, Anno MCCCXLVIII, feria tertia post Margarete.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives und der Breslauer Universitäts-Bibliothek.